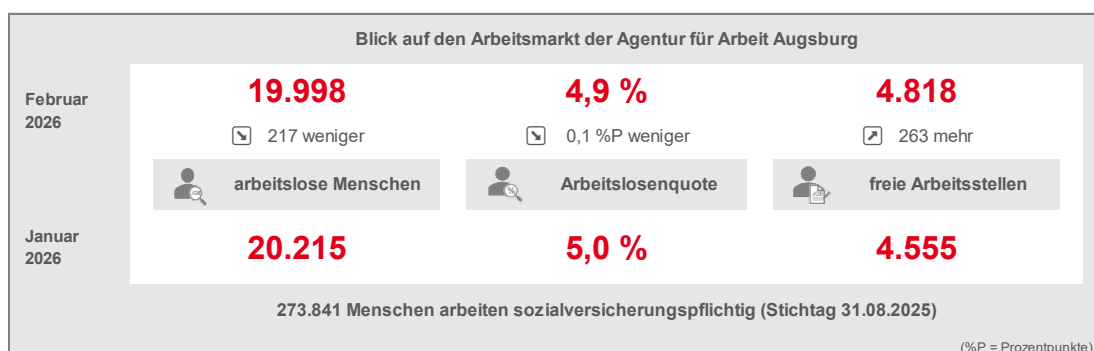




Pressemitteilung

Nr. 011/ 2026 – 27. Februar 2026

Arbeitslosigkeit beginnt im Februar zu sinken



Arbeitsmarkt

„Trotz Winterwetters zaubert uns dieser Februar ein kleines Frühlingslächeln ins Gesicht: Die Arbeitslosigkeit fängt wie jedes Jahr an zu sinken. So wie bei den zarten Schneeglöckchen, so ist auch bei uns die der Rückgang noch zart und verhalten und nimmt dann hoffentlich im März Fahrt auf. Was wir bemerken ist, dass sich der Anstieg der Arbeitslosenzahlen zum Vorjahr weiter abschwächt, was wir als gutes Zeichen erachten. Was wir auch sehen, ist der starke Anstieg der Langzeitarbeitslosen. Verwunderlich ist dieser jedoch nicht, da sich die anhaltende Arbeitslosigkeit bei den Langzeitarbeitslosen erst mit einiger Verzögerung bemerkbar macht. Derzeit haben wir knapp unter 20.000 Arbeitslose. Zuletzt im Jahr 2010 hatten wir in einem Februar mehr Arbeitslose. Der Stellenbestand in diesem Monat stabilisiert sich und erreicht über 4.800. Die Zahl der Anzeigen auf Kurzarbeit ist leicht gesunken und die Zahl der betroffenen Beschäftigten ist im Vergleich zum Vormonat gestiegen. Insgesamt gesehen hoffen wir auf die übliche Frühjahrsbelebung, können jedoch schwer einschätzen, wie hoch diese ausfallen wird“, berichtet Elsa Koller-Knedlik, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Augsburg.

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Augsburg (Stadt Augsburg, Landkreis Aichach-Friedberg, Landkreis Augsburg) im Februar 2026 gesunken. 19.998 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 217 Personen weniger (-1,1 Prozent) als im Januar, aber 986 Personen bzw. 5,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 4,9 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 4,7 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 10.979 Personen (144 Personen weniger als im Vormonat, aber 601 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 9.019 Arbeitslose registriert (73 Personen weniger als im Vormonat, aber 385 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 45 Prozent aller Arbeitslosen betreut.



„Die Unternehmen suchen wieder vermehrt Mitarbeiter: 1.282 Stellen wurden im Februar neu gemeldet (565 mehr als im Vormonat und 53 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Gesundheits- und Sozialwesen, öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung. Aktuell befanden sich damit 4.818 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur. Die Kurzarbeit verharrt auf niedrigem Niveau. Derzeit wurde (Stand Januar) von 22 Betrieben für 166 Personen Kurzarbeit angezeigt. Vor einem Jahr waren es 33 Betriebe mit 343 Personen. Vier der 22 Anzeigen stammen aus dem Verarbeitenden Gewerbe“, berichtet Elsa Koller-Knedlik weiter.

Arbeitsmarkt Februar

Besondere Personengruppen

Verglichen mit Februar 2025 nahm die Arbeitslosigkeit bei allen zu. Die Veränderung schwankte zwischen plus 4,7 Prozent bei den Menschen mit Behinderung bis hin zu plus 19,8 Prozent bei den Langzeitarbeitslosen:

- Jugendliche unter 25 Jahre: 2.079 (plus 141, plus 7,3 Prozent)
- Ältere ab 50 Jahre: 7.130 (plus 403, plus 6,0 Prozent)
- Langzeitarbeitslose: 5.098 (plus 841, plus 19,8 Prozent)
- Ausländer: 8.173 (plus 430, plus 5,6 Prozent)
- Schwerbehinderte Menschen: 1.653 (plus 74, plus 4,7 Prozent)

Unterbeschäftigung:

Die Arbeitsmarktstatistik erfasst zudem die sog. Unterbeschäftigung. Die Unterbeschäftigung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: um 577 oder 2,4 Prozent. Darin enthalten sind Personen, die eigentlich auch zu den Arbeitslosen gezählt werden müssten. Unter bisheriger Betrachtung haben wir 19.998 registrierte arbeitslose Personen. Dazu müssten weitere 4.825 Personen gerechnet werden. In der Summe wären das dann 24.823 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 6,0 Prozent (Vormonat 6,0 Prozent, Vorjahr 6,0 Prozent) entspräche. Das sind u.a. Personen, die eine Weiterbildung machen (843), eine berufliche Eingliederungsmaßnahme durchlaufen (1.017), kurzfristig erkrankt sind (660), eine Fremdförderung erhalten (z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 1.854), vorruhestandsähnliche Regelungen (192) sowie Selbstständige, die mit einem Existenzgründungszuschuss (79) gefördert werden.

Regionaler Arbeitsmarkt

Stadt Augsburg

- Zahl der Arbeitslosen wieder unter 12.000
- Arbeitslosenquote sinkt auf 6,8 Prozent

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Augsburg im Februar 2026 gesunken. 11.993 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 56 Personen weniger (-1,1 Prozent) als im Januar, aber 503 Personen bzw. 4,4 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 6,8 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 6,6 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 5.908 Personen (50 Personen weniger als im Vormonat, aber 422 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechts-

kreis SGB II (Jobcenter) waren 6.085 Arbeitslose registriert (6 Personen weniger als im Vormonat, aber 81 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 51 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Besondere Personengruppen

Verglichen mit Februar 2025 nahm die Arbeitslosigkeit bei allen zu. Die Bandbreite reichte von plus 3,6 Prozent bei den Ausländern bis plus 15,9 Prozent bei den Langzeitarbeitslosen:

- Jugendliche unter 25 Jahre: 1.276 (plus 100, plus 8,5 Prozent)
- Ältere ab 50 Jahre: 3.956 (plus 171, plus 4,5 Prozent)
- Langzeitarbeitslose: 3.428 (plus 470, plus 15,9 Prozent)
- Ausländer: 5.514 (plus 190, plus 3,6 Prozent)
- Schwerbehinderte Menschen: 899 (plus 60, plus 7,2 Prozent)

Unterbeschäftigung:

Die Arbeitsmarktstatistik erfasst zudem die sog. Unterbeschäftigung. Die Unterbeschäftigung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: um 335 oder 2,3 Prozent. Darin enthalten sind Personen, die eigentlich auch zu den Arbeitslosen gezählt werden müssten. Registrierte Arbeitslose sind unter bisheriger Betrachtung 11.993 Personen. Hierzu müssten weitere 2.895 Personen gerechnet werden, das ergäbe eine Zahl von 14.888 und wäre eine Arbeitslosenquote von 8,3 Prozent (Vormonat 8,3 Prozent, Vorjahr 8,2 Prozent). Das sind u.a. Personen, die eine Weiterbildung machen (501), eine berufliche Eingliederungsmaßnahme durchlaufen (588), kurzfristig erkrankt sind (370), eine Fremdförderung erhalten (z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 1.091), vorruhestandsähnliche Regelungen (149) sowie Selbstständige, die mit einem Existenzgründungszuschuss (34) gefördert werden.

Landkreis Augsburg

- Zahl der Arbeitslosen weiter über 5.000
- Arbeitslosenquote sinkt auf 3,5 Prozent

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Augsburg im Februar 2026 gesunken. 5.295 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 118 Personen weniger (-2,2 Prozent) als im Januar, aber 274 Personen bzw. 5,5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,5 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,4 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 3.229 Personen (65 Personen weniger als im Vormonat, aber 87 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 2.066 Arbeitslose registriert (53 Personen weniger als im Vormonat, aber 187 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 39 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Besondere Personengruppen

Im Landkreis nahm in diesem Monat die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr bei allen zu. Die Bandbreite reichte von plus 3,7 Prozent bei den Menschen mit Behinderung bis plus 26,5 Prozent bei den Langzeitarbeitslosen:

- Jugendliche unter 25 Jahre: 546 (plus 33, plus 6,4 Prozent)
- Ältere ab 50 Jahre: 2.076 (plus 177, plus 9,3 Prozent)
- Langzeitarbeitslose: 1.073 (plus 225, plus 26,5 Prozent)

- Ausländer: 1.807 (plus 175, plus 10,7 Prozent)
- Schwerbehinderte Menschen: 503 (plus 18, plus 3,7 Prozent)

Unterbeschäftigung:

Die Arbeitsmarktstatistik erfasst zudem die sog. Unterbeschäftigung. Die Unterbeschäftigung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: um 195 oder 3,0 Prozent. Darin enthalten sind Personen, die eigentlich auch zu den Arbeitslosen gezählt werden müssten. Registrierte Arbeitslose sind unter bisheriger Betrachtung 5.295 Personen. Hierzu müssten weitere 1.366 Personen gerechnet werden, das ergäbe eine Zahl von 6.661 und wäre eine Arbeitslosenquote von 4,4 Prozent (Vormonat 4,4 Prozent, Vorjahr 4,3 Prozent). Das sind u.a. Personen, die eine Weiterbildung machen (237), eine berufliche Eingliederungsmaßnahme durchlaufen (319), kurzfristig erkrankt sind (216), eine Fremdförderung erhalten (z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 528), vorruhestandsähnliche Regelungen (32) sowie Selbstständige, die mit einem Existenzgründungszuschuss (23) gefördert werden.

Landkreis Aichach-Friedberg

- Zahl der Arbeitslosen weiter deutlich über 2.000
- Arbeitslosenquote sinkt auf 3,4 Prozent

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Aichach-Friedberg im Februar 2026 gesunken. 2.710 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 43 Personen weniger (-1,6 Prozent) als im Januar, aber 209 Personen bzw. 8,4 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,4 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,2 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.842 Personen (29 Personen weniger als im Vormonat, aber 92 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 868 Arbeitslose registriert (14 Personen weniger als im Vormonat, aber 117 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 32 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Besondere Personengruppen

Im Landkreis Aichach-Friedberg nahm die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr nur bei den Menschen mit Behinderung ab. Die Bandbreite über alle Gruppen hinweg ging von minus 1,6 Prozent bei den Menschen mit Behinderung bis plus 32,4 Prozent bei den Langzeitarbeitslosen:

- Jugendliche unter 25 Jahre: 257 (plus 8, plus 3,2 Prozent)
- Ältere ab 50 Jahre: 1.098 (plus 55, plus 5,3 Prozent)
- Langzeitarbeitslose: 597 (plus 146, plus 32,4 Prozent)
- Ausländer: 852 (plus 65, plus 8,3 Prozent)
- Schwerbehinderte Menschen: 251 (minus 4, minus 1,6 Prozent)

Unterbeschäftigung:

Die Arbeitsmarktstatistik erfasst zudem die sog. Unterbeschäftigung. Die Unterbeschäftigung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: um 47 oder 1,5 Prozent. Darin enthalten sind Personen, die eigentlich auch zu den Arbeitslosen gezählt werden müssten. Registrierte Arbeitslose sind unter bisheriger Betrachtung 2.710 Personen. Hierzu müssten weitere 564 Personen gerechnet werden, das ergäbe eine Zahl von 3.274 und wäre eine Arbeitslosenquote von 4,1 Prozent (Vormonat 4,1 Prozent, Vorjahr 4,0 Prozent). Das sind u.a. Personen, die eine

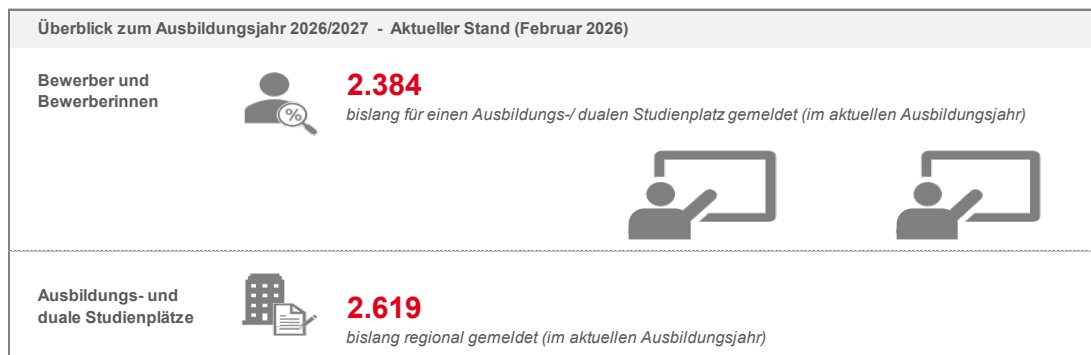
Weiterbildung machen (105), eine berufliche Eingliederungsmaßnahme durchlaufen (110), kurzfristig erkrankt sind (74), eine Fremdförderung erhalten (z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 235), vorruhestandsähnliche Regelungen (11) sowie Selbstständige, die mit einem Existenzgründungszuschuss (22) gefördert werden.

Fazit:

- Die Arbeitslosenquote ist in diesem Monat in jeder Gebietskörperschaft um 0,1 Prozentpunkte gesunken.
- Im Vergleich zum Vorjahr ist die Arbeitslosenquote im Landkreis Augsburg um 0,1 Prozentpunkte und in den anderen beiden Gebietskörperschaften um je 0,2 Prozentpunkte gestiegen.
- Der Rückgang von Januar auf Februar bewegt sich im Korridor der Vorjahre.
- Die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist im Vergleich zum Vorjahr überall deutlich gestiegen.
- Beim Anstieg zum Vorjahr nähern sich SGB II und SGB III langsam an.

Ausbildungsstellenmarkt

- Seit Oktober 2.384 gemeldete Bewerber und 2.619 Berufsausbildungsstellen
- 110 Ausbildungsplätze pro 100 Bewerber



Im Bereich der Agentur für Arbeit Augsburg (Stadt Augsburg, Landkreis Aichach-Friedberg, Landkreis Augsburg) waren bis Februar insgesamt 2.384 Interessierte als Bewerber und Bewerberinnen für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 813 Jugendliche mit ausländischem Pass.

Von den 2.384 Bewerbern und Bewerberinnen waren zahlenmäßig 184 Personen (8,4 Prozent) mehr als im Februar 2025 gemeldet.

Die regionalen Unternehmen haben bisher 2.619 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (411 Stellen bzw. 13,6 Prozent weniger als vor einem Jahr).

Der Anstieg ausländischer Bewerber und Bewerberinnen ist stärker als der Anstieg bei den deutschen Bewerbern und Bewerberinnen im Vergleich zum Vorjahr.

Freie Ausbildungsstellen und Stellen können Sie der Agentur für Arbeit bequem und einfach über unsere Online-Services melden: <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/arbeitskraefte/stellenangebot-melden>

Weitere Informationen finden Betriebe ebenfalls über das Internet unter www.arbeitsagentur.de/unternehmen.

Unseren Arbeitsmarktreport finden Sie im Internet unter: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/augsburg/statistik